

Mitteilung	6690/2022	Klimaschutz Herr Lippert
Prüfung der vorhandenen Stromnetzkapazitäten in ausgewählten Straßen der Stadt Mayen durch die Westnetz		
Folgenden Gremien zur Kenntnis: Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Verkehr und Forst		

Information:

Von Seiten der Politik kam in der jüngsten Stadtratssitzung die Frage auf, wie gut das Stromnetz der Stadt Mayen an die zukünftigen Anforderungen, die sich aus der Umsetzung der Klimaziele ergeben ausgelegt ist.

Konkreter formuliert ergibt sich die Fragestellung, ist das städtische Stromnetz in der Lage den durch den vermehrten Einsatz von strombetriebenen Wärmepumpen und das Aufladen von immer mehr E-Fahrzeugen stark steigenden Stromverbrauch zu decken?

Diese grundsätzliche Frage soll durch den Netzbetreiber Westnetz anhand mehrerer exemplarisch ausgewählter Straßen geprüft werden.

Nachfolgend ein in Zukunft denkbare Szenario, welches das vorhandene Stromnetz auf die Probe stellt und die Relevanz des Themas für das Erreichen der Klimaziele verdeutlicht.

Durch die Nutzung von Wärmepumpen und das Aufladen von E-Fahrzeugen ist vor allem abends an kalten Wintertagen mit besonders hohem Strombedarf zu rechnen. Denn dann werden E-Autos nach der Arbeit geladen, Wärmepumpen laufen auf Hochtouren und der Hausstromverbrauch durch die Anwesenheit der Bewohner ist ebenfalls erhöht (Kochen, Unterhaltungselektronik etc.).

Aus diesem Szenario ergeben sich vielfältige Fragestellungen an den Netzbetreiber, von denen einige nachfolgend genannt werden.

- Ist das städtische Stromnetz auf dieses, in näherer Zukunft nicht unrealistische Szenario ausgelegt?
- Muss das Netz an einzelnen Stellen verstärkt werden?
- Ist ein kompletter Netzausbau / Umbau erforderlich?
- Ist es überhaupt möglich, dass Stromnetz auf diese Spitzenlasten auszurichten, oder sind entsprechende Regelungsmechanismen erforderlich, die den Bedarf reduzieren (Lademanagement für E-Autos, zeitweilige Abschaltung von Wärmepumpen) und eine Überlastung so verhindern?
- Muss der großflächige Einsatz von Wärmepumpen und E-Mobilität aufgrund nicht herstellbarer Netzkapazitäten grundsätzlich in Frage gestellt werden? → Wenn ja, was sind denkbare alternativen?

Die Beantwortung dieser und weiterer Fragen zur Netzkapazität kann innerhalb der Stadtverwaltung nicht beantwortet werden. Dazu ist nur der Netzbetreiber Westnetz in der Lage.

Aus diesem Grunde wird ein Vertreter der Westnetz bei der Ausschusssitzung vor Ort sein und für Fragen zum städtischen Stromnetz und deren Kapazitäten zur Verfügung stehen.

Finanzielle Auswirkungen:

Keine

Anlagen:

Anlage 1 Stellungnahme Klimaschutzmanager